

Heterogenität der Studierenden

Zielgruppen der Nationalen Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung

Elmar Pichl, Sektionschef Sektion IV, bmwfw
24.5. 2016

WU Wien

Konferenz im Strategie-Entwicklungsprozess

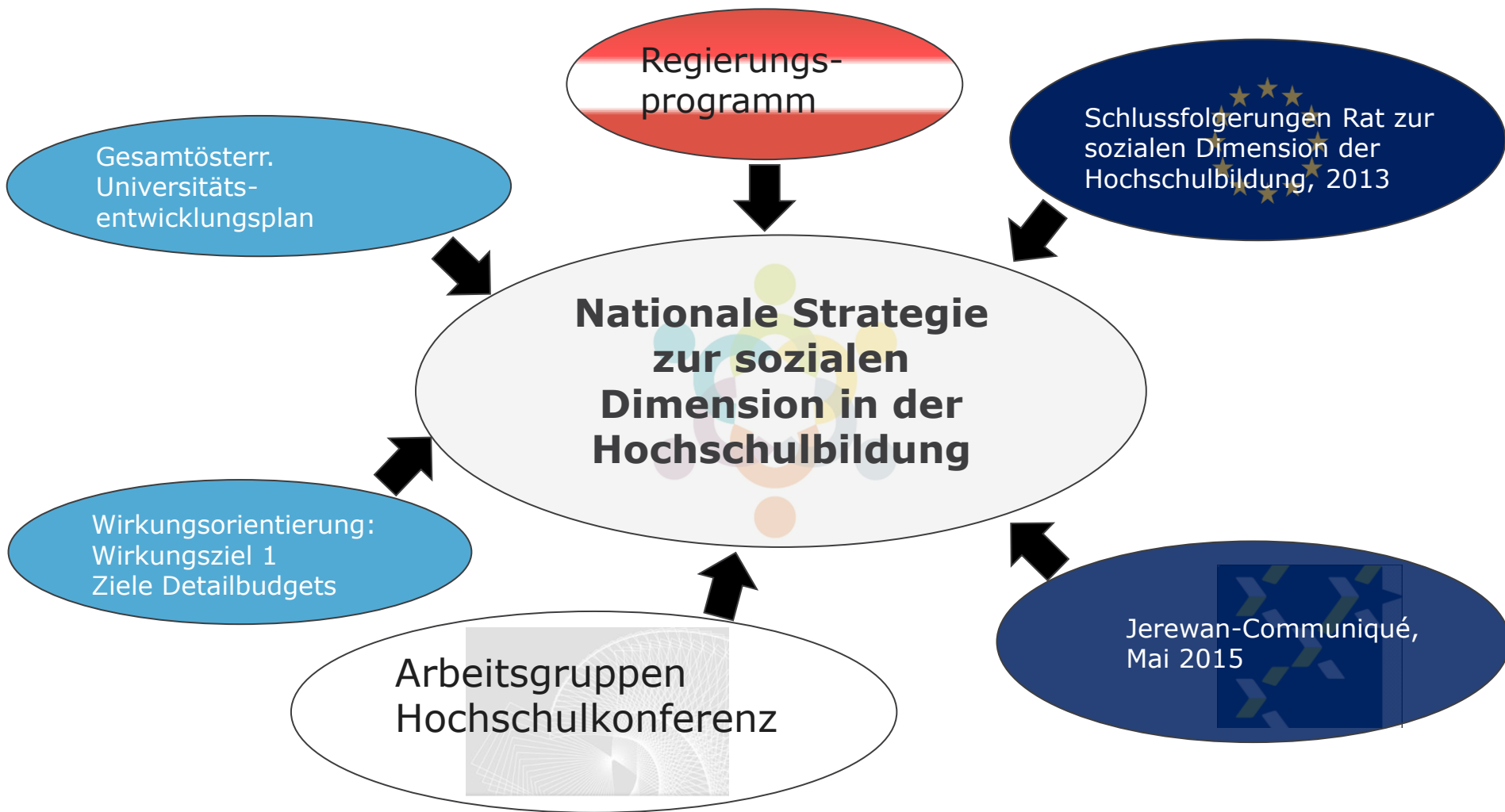
„Nationale Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung - für einen
integrativeren Zugang und eine breitere Teilhabe“



„Die soziale Herkunft, regionale Differenzen oder die familiäre Situation, etwa Betreuungspflichten, sollten nicht entscheidend für die Aufnahme eines Studiums sein.“

Vizekanzler und Bundesminister Reinhold Mitterlehner kündigt bei den Alpbacher Hochschulgesprächen 2015 eine **"Nationale Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung"** an.





➔ Europäische Ebene

- Rat der Europäischen Union, Schlussfolgerungen zur sozialen Dimension der Hochschulbildung (2013)
- Bologna-Ministerkonferenz, Bukarest Communiqué (2012)
- Bologna-Ministerkonferenz, Jerewan Communiqué (2015)

➔ **Nationale Ebene**

- Regierungsprogramm 2013-2018
- Wirkungsorientierte Budgetierung:
Wirkungsziele des BMWFW – VB WF (nach BHG)

Gesamtösterreichischer Universitätsentwicklungsplan 2016-2021

Zielsetzungen (u.a.):

- Ausgewogene Teilhabe aller Bevölkerungsschichten an Bildung und Ausbildung
- Durchlässigkeit zwischen den Hochschulsektoren
- Gleichberechtigte Wertschätzung von Berufsausbildung und Hochschulbildung

System-Ziel 8: *„Förderung eines Kulturwandels zugunsten von sozialer Inklusion, Geschlechtergerechtigkeit und Diversität an der Universität“*



Fachhochschulentwicklungs- und Finanzierungsplan 2017/18

Adressiert u.a.:

- Berufsbegleitende Studienangebote
- Erhöhung der Durchlässigkeit des Bildungssystems
- Steigerung Frauenanteil in „Technik/Ingenieurwissenschaft“
- Studierende mit besonderen Bedürfnissen
- Studierende mit Migrationshintergrund



- Zielsetzung „Soziale Dimension“ im Bologna-Prozess sehr weitreichend
- Ziele national festlegen

„... nationale Ziele festzulegen, die darauf ausgerichtet sind, die Zugangs-, Teilnahme- und Abschlussquoten unterrepräsentierter und benachteiligter Gruppen an der Hochschulbildung zu erhöhen“

Schlussfolgerungen des Rates ... 2013

„... student body entering, participating in and completing HE at all levels should reflect the diversity of our populations“

London Communiqué 2007



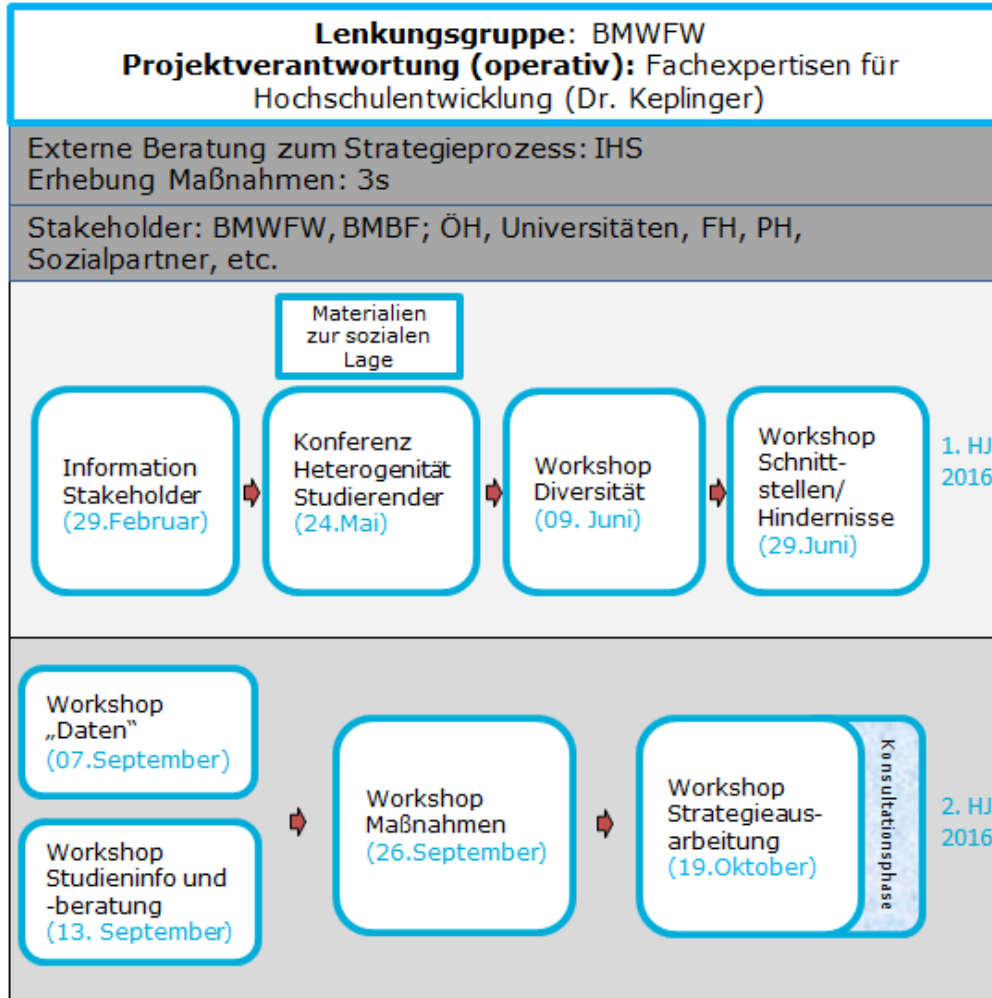
Strategie-Entwicklungsprozess

Nationale Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung
– für einen integrativeren Zugang und eine breitere Teilhabe

Grundlegende Dokumente

- Regierungsprogramm
- Wirkungsziele des BMWFW
- Systemziel im GöUEP
- EU- und Bolognaprogramme: z.B. Yerevan-Communiqué, Mai 2015
- HS-Konferenz
- ...

Ankündigung einer Strategie durch VK bei Hochschulgesprächen in Alpbach, 26.8.2015



Nationale Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung (Ende 2016)

- Status Quo-Analyse
- Ziele
- Strategische Partner
- Maßnahmenfelder
- Umsetzung
- Begleitmonitoring
- Evaluierung 2021

20.05.2016


- Steigerung der Studienanfänger/innen an Hochschulen beträchtlich (seit 2002 Zuwächse um 2/3)
- Österreichs Hochschulsystem im europäischen Vergleich relativ egalitär
 - 67% Studierende mit Eltern mit höchstens Matura (ISCED 0-4, →davon 5% Eltern mit Pflichtschulabschluss); 33% Eltern mit Tertiärabschluss
 - Studierende in NO, CH, AT und NL, was Bildungshintergrund angeht, relativ repräsentativ für Wohnbevölkerung



- Unterrepräsentanz „Arbeiterkinder“
 - Verzögerter Studienbeginn ca. 20%; wenige Anfänger/innen mit SBP, BRP
- Studierende mit Behinderungen: 0,7%
- Studierende mit Kind: unter 10%
- 7% Studierende (Bildungsinländer/innen)
Migrationshintergrund



➔ Aktuelle Daten aus der Studierenden-Sozialerhebung
2015 von Martin Unger, Sarah Zaussinger

- 
- ➔ Zielgruppen benennen
 - ➔ „Problemlagen“/Anforderungen adressieren, etwa entlang des Student-Lifecycle
 - vor Studienbeginn: z.B. Zugang zu Info u. Beratung
 - Studieneingang: z.B. Willkommenskultur
 - Studienfortschritt: z.B. flexible Einteilung der Studieninhalte
 - Studienabschluss: z.B. Studienabschlussstipendium

Wie beeinflusst die **soziale Dimension** die erfolgreiche Bewältigung dieser Phasen?



Ziele der Konferenz

www.bmwf.gv.at

Über konkrete Maßnahmen sollten wir heute nicht im Detail diskutieren.

- Erhebung von Maßnahmen an Hochschulen und Institutionen an Schnittstellen wurde beauftragt
- Durchführung 3s
- Start der Erhebung letzte Woche
- Beteiligung von allen Akteuren sehr wünschenswert
- Diskussion der Ergebnisse und Schlussfolgerungen für die Nationale Strategie im September/Oktober



Vielen Dank!

www.bmwf.wg.at



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Elmar Pichl, Sektionschef Sektion IV, bmwf
Kontakt: Elmar.pichl@bmwf.wg.at